


H. I. S.

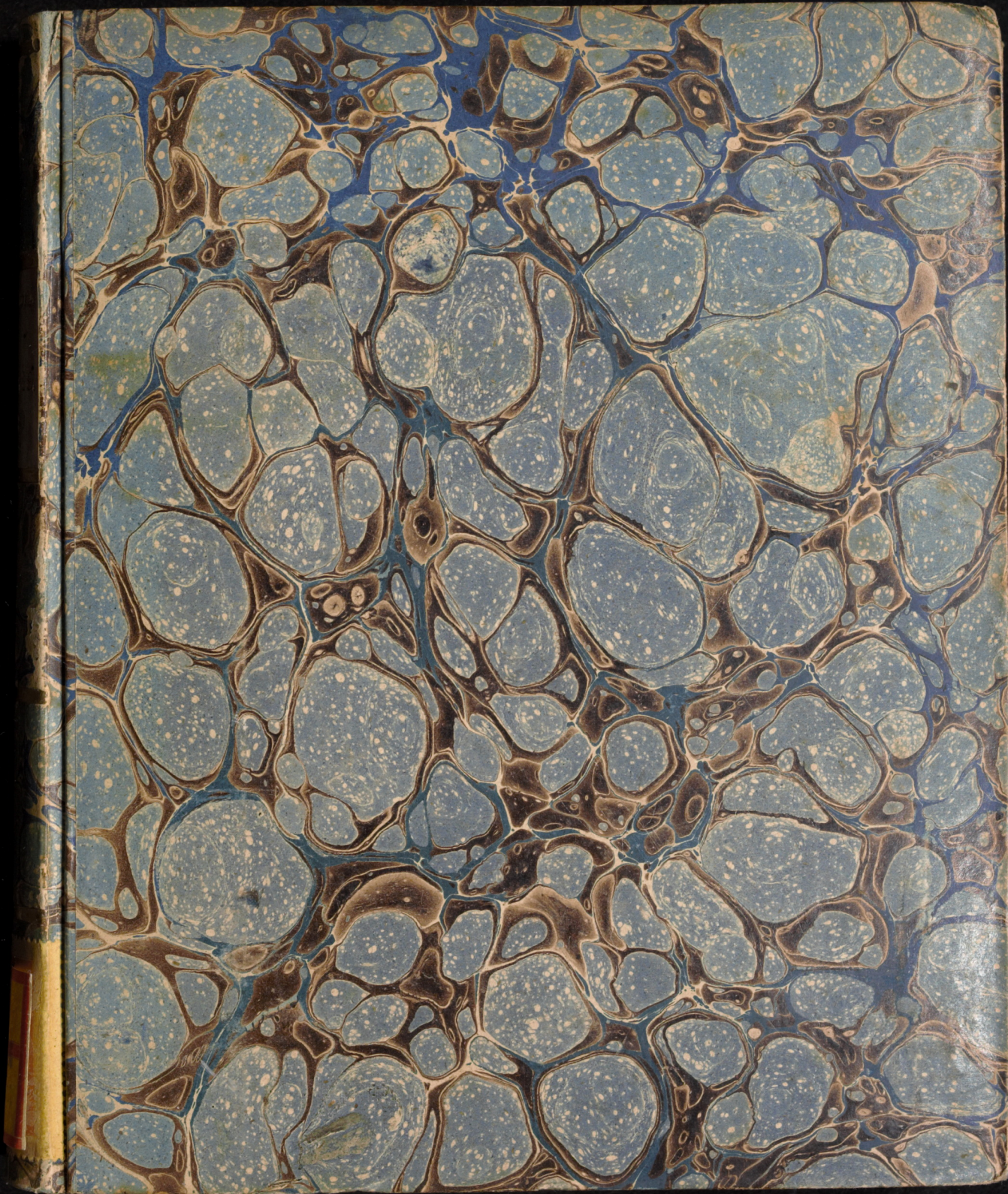
**Gedächtnis Müntzen, Dem neuen Lügen-Propheten und Aufwärmer der gottlosen Lehre Von der Wiederbringung Aller Dinge, M. Ludovico Gerhard zur Schande entworfen**

Amsterdam: [Verlag nicht ermittelbar], 1728

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1831887886>

Druck Freier  Zugang





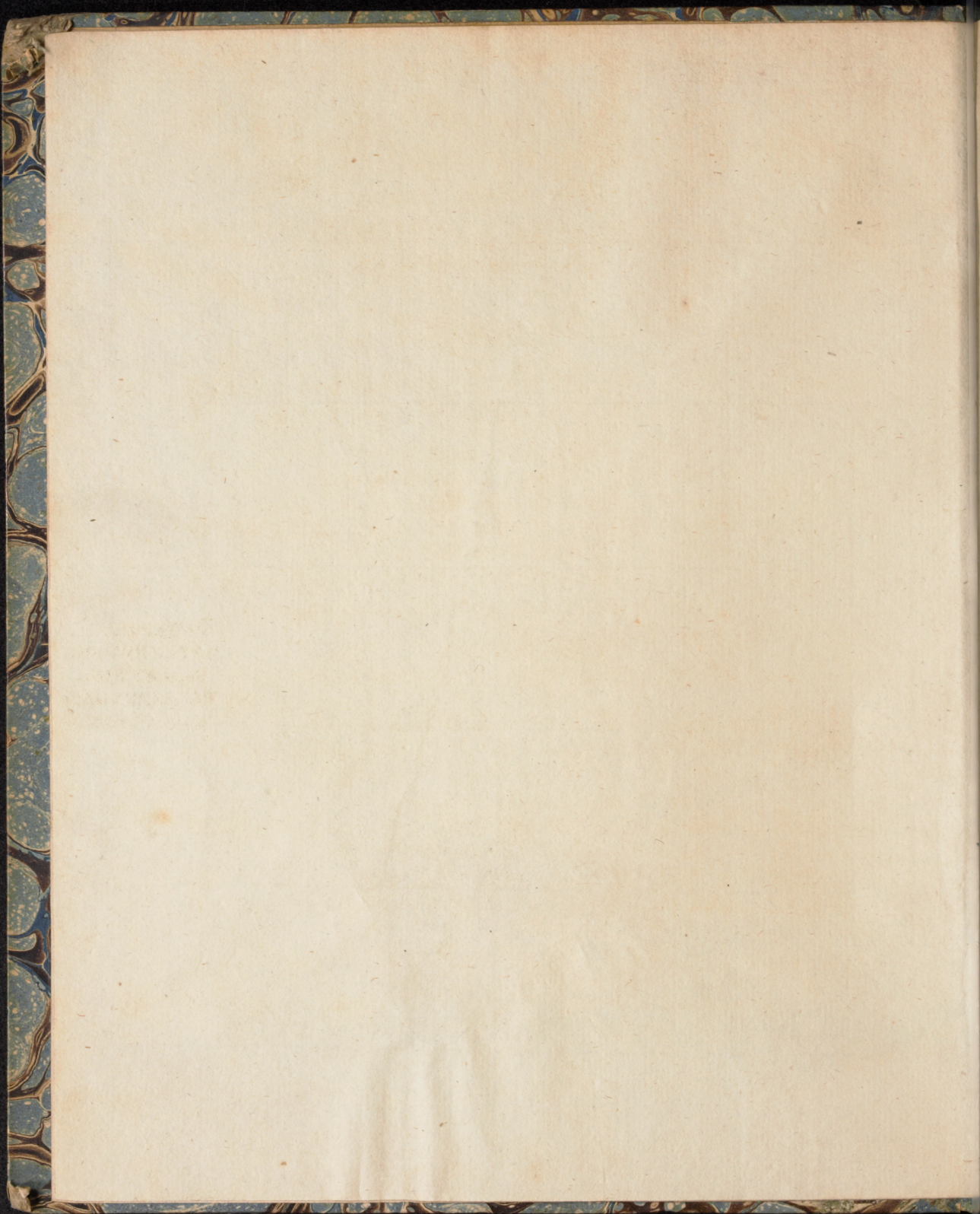
Leihgebühren:

4 Monatsheften — von Professor Jaenichen, des Geolog. Sem.  
inlitt zu Prostock; dem Mag. Stockmann und dem  
Stud. Theol. J. H. H. zu Prostock — weiter des Mag.  
Ludwig Gerhard's System „von der Hinderbringung  
aller Dinge.“

Mall. 9  
9070

l.  
a.  
m





# GEDÆCHTNIS MÜNTZEN,

Dem neuen  
Lügen-Propheten und Aufwärmer  
der gottlosen Lehre

Von der

# WIEDERBRINGUNG ALLER DINGE,

M. LUDOVICO GERHARD

zur Schande

entworffen

Von einem

Liebhaber der reinen unverfälschten  
Lehre.

*Prov. XXVI. v. 8.*

*Wer einem Narren Ehre anlegt, das ist, als  
wenn einer einen Edelstein auf dem Ra-  
benstein würffe.*

AMSTERDAM. 1728.

**RIDENDO DICERE  
VERUM, QUIS  
VETAT ?**

N. I.

An der einen Seite :

Das Bibel-Buch von der Sonnen bestrahlet ,  
mit der Überschrift :

*Des Hæchsten reines Wort muss eine Sonne  
seyn.*

An der andern Seite :

Eine finstere Grufft, darinn M. Gerhard sitzet ,  
und ein halb Dutzent Katzen für die Beine gebun-  
den hat ,

mit der Überschrift :

*Und Gerhards Schwärmen ist ein Katzen-  
Augen-Schein.*

N. II.

An der einen Seite :

Der Teufel, welcher Feuer und Flammen speydet ,  
mit der Überschrift :

*Es ist der Hollen-Hund ein Vater aller  
Lügen.*

An der andern Seite :

M. Gerhard in einer Wiege liegend, die mit  
Flammen umgeben ,

mit der Überschrift :

*Und Gerhard muss als Kind in seiner Wie-  
gen liegen.*

NIII

N. III.

An der einen Seite :

INANIS GERHAR-  
DUS MALEDI-  
CTIS PROVOCAT  
LUMINA THEO-  
LOGORUM AD  
CERTAMEN.

An der andern Seite :

M. Gerhard , welcher auf einem schäbichten  
Bullen - Beiffer reitet , der den Mond anbellt ,  
mit der Überschrift :

*Zum Bellen magst du dich nur immerhin  
bequemen ,  
Du wirfst dem Monde doch nie seinen Glantz  
benehmen.*

N. IV.

An der einen Seite :

Stehet M. Gerhard und kucket durchs Perspe-  
ktiv nach dem Himmel ,  
mit der Überschrift :

*Wo bleibt die Wiederbringung aller Dinge?*

An der andern Seite :

M. Gerhard , welcher in der Höllen sitzt ,  
mit der Überschrift :

*O Weh ! ich achte sie anjetzt geringe.*

N. V.

N. V.

An der einen Seite :

M. Gerhard kucket in eine *Cameram obscuram*, woselbst er grosse Leute als Kinder erblicket,  
mit der Überschrift :

*So wahr sich disß Gesicht befindet.*

Auf der andern Seite :

M. Gerhard, der ein Buch in der Hand hält,  
welches sein Systema vorstellet,  
mit der Überschrift :

*So fest ist auch disß Buch gegründet.*

N. VI.

An der einen Seite :

Lieget M. Gerhard auf dem Boden, und aus seinem  
Kopffe kreucht ein Wurm herfür,  
mit der Überschrift :

*Der Widerbringungs-Wurm, der deine  
Sinnen plagt.*

An der andern Seite :

Lieget er in einer Finsterniß, und ist mit  
Schlangen und Würmern umgeben,  
mit der Überschrift :

*Macht, daß der Höllen-Wurm dereinst  
dich fressend nagt.*

N.VII.

N. VII.

An der einen Seite :  
M. Gerhard , als ein Pophans , der die Vögel  
vom Korne jaget ,  
mit der Überschrift :

*Den Vögeln kanst du zwar ein Held und  
Riese heissen.*

An der andern Seite :  
Magister Gerhard wird in Form eines fröhlichen  
Goliaths von einem Kinde zerzauset und niedergeworffen ,

mit der Überschrift :  
*Sonst aber kan ein Kind auch deine Macht  
zerreißen.*

N. VIII.

An der einen Seite :  
Ist der unvergleichliche nunmehr seelige Theologus ,  
D. Jo. Gerhard geprägt ,  
mit der Überschrift :

*Diss war ein rechter Mann nach Gottes  
Rabt und Willen.*

An der andern Seite :  
Sicht man M. Gerhard ,  
mit der Überschrift :  
*Und dieser sucht den Rabt des Satans  
zuerfüllen.*

N. IX.

N. IX.

An der einen Seite :

Ein Schiff auf der wütenden See , daran der  
Mast zerbrochen ,

mit der Überschrift :

*Das Oberste ist fort , nun bin ich nichts  
mehr nütz.*

An der andern Seite :

M. Gerhard , der sein Grillen- volles Haupt  
stützet ,

mit der Überschrift :

*Und ich bin eben so , es feulet mir der  
Witz.*

N. X.

An der einen Seite :

Eine Katze die auf Mäuse lauret ,

mit der Überschrift :

*Die Mäuse kommen mir sehr wohl zu  
statten.*

An der andern Seite :

Hat der Teufel Magist. Gerhard in der Back-  
Pfanne ,

mit der Überschrift :

*Und laur auch auf einen fetten Bra-  
ten.*

N. XI.

N. XL

An der einen Seite :  
Stehet Magister Gerhard in Narren-Habit ,  
mit der Überschrift :

*Magister Gerhard gleicht den Gecken.*

An der andern Seite :  
Stehen viele Narren ,  
mit der Überschrift :

*Die bleiben in der Narrheit stecken.*

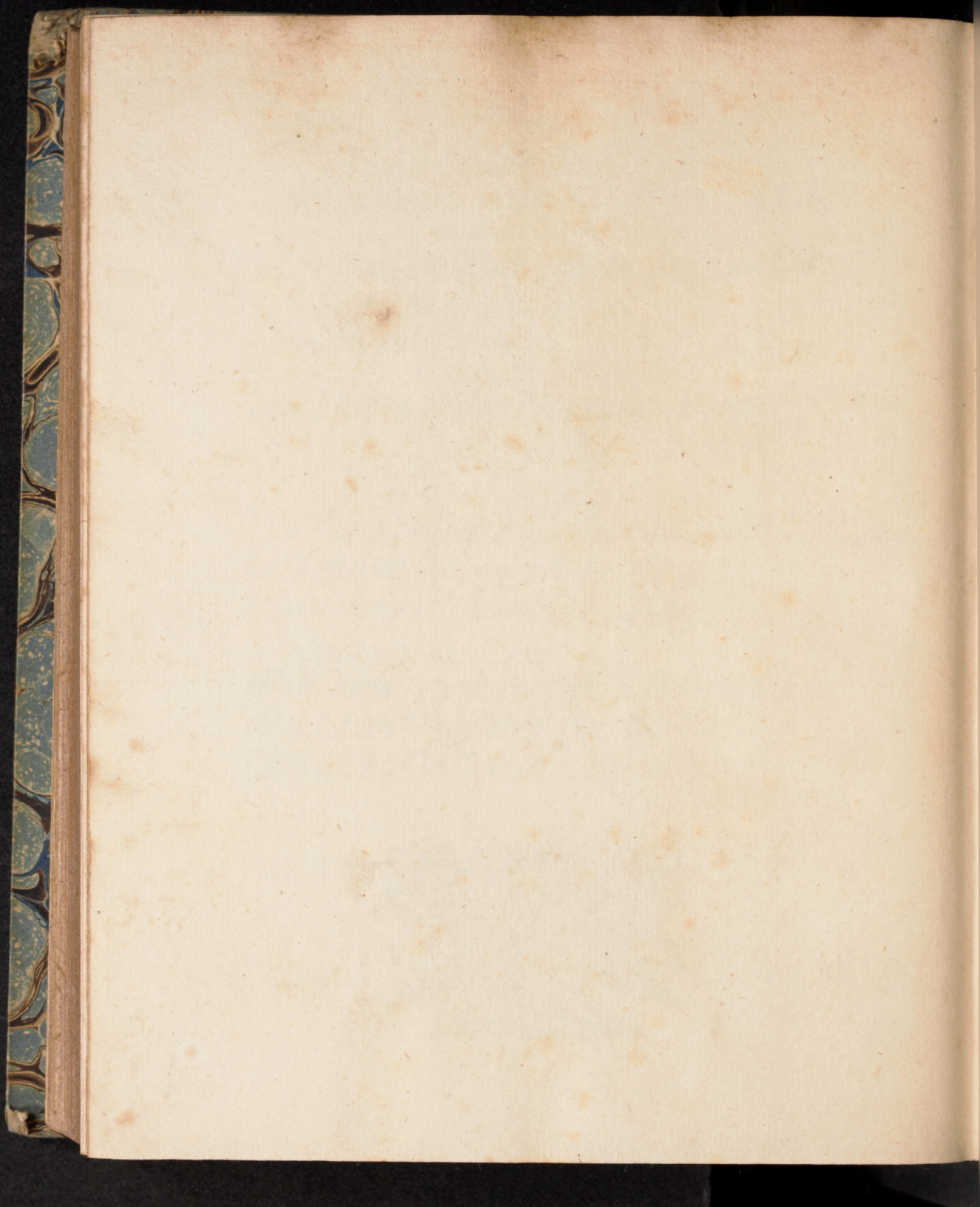
N. XII.

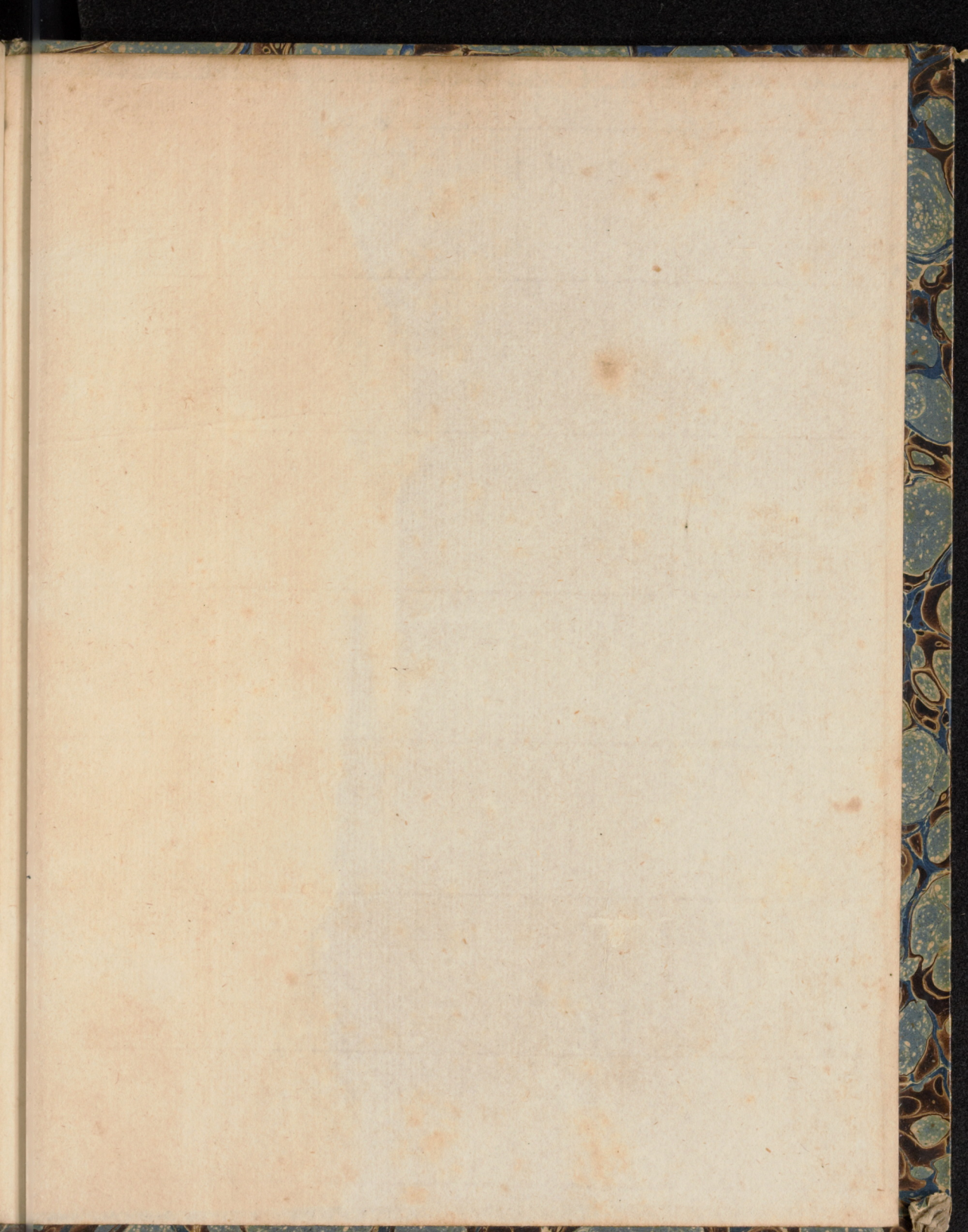
An der einen Seite :  
**GOTT** zerstoßre Gerhards Lehr !  
Und wenns Satan selber wär ,  
Bliebe dennoch Luthers Lehr !

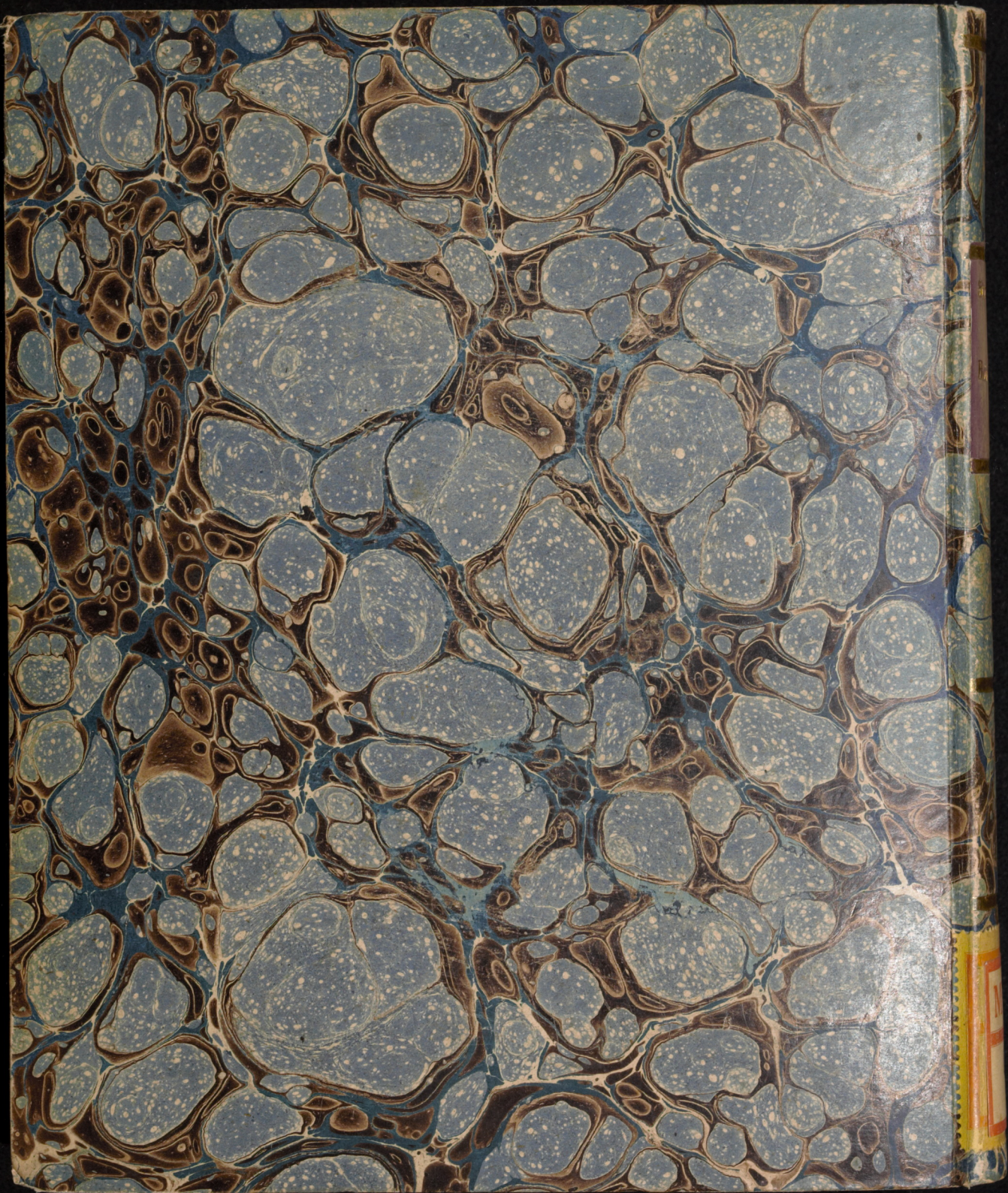
An der andern Seite :  
*Wohl dem ! welcher JESUM hört !*  
*Wohl dem ! welcher sich bekehrt !*  
*Und nicht Gerhards Lehre hört !*

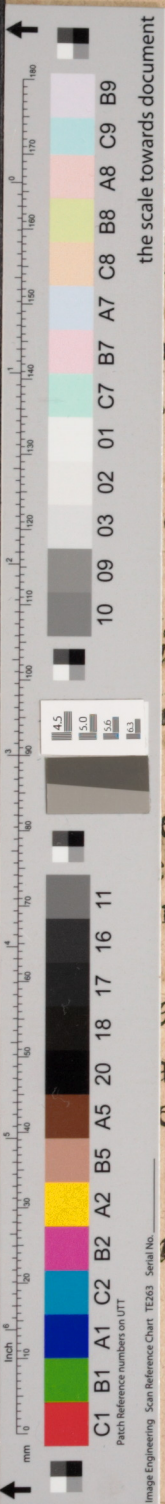












N. IX.

einen Seite :  
auf der wütenden See , daran der  
hen ,  
mit der Überschrift :  
*ie ist fort , nun bin ich nichts  
nitz.*

andern Seite :  
d , der sein Grillen- volles Haupt  
mit der Überschrift :  
*n eben so , es feulet mir der*

N. X.

einen Seite :  
die auf Mäuse lauret ,  
mit der Überschrift :  
*kommen mir sehr wohl zu  
en.*

andern Seite :  
eufel Magist. Gerhard in der Back-  
mit der Überschrift :  
*ur auch auf einen fetten Bra-*

N. XI.

